

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 227-2014
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.1145

Eingereicht am: 17.11.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Amstutz (Corgémont, Grüne) (Sprecher/in)

Daetwyler (Saint-Imier, SP)

Weitere Unterschriften: 14

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 20.11.2014

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Zukunft der Bahnlinie Moutier-Solothurn?

Die Bahnlinie Moutier-Solothurn ist eine Verkehrsader, die zahlreiche Ortschaften der Region verbindet, und ein nicht unwesentliches Element des schweizerischen Bahnnetzes. Jedes Element dieses Netzes ist von Bedeutung. Für viele Arbeitnehmer, Studenten und Schüler ist sie ein unentbehrliches Verkehrsmittel. Sie entlastet den ständig zunehmenden Strassenverkehr und verhindert geradezu absurde Umwege mit dem Auto. Sie erleichtert der Bevölkerung aus der Region Solothurn den Zugang zum TGV-Bahnhof in Meroux. Und sie ermöglicht die Entwicklung von Wohnzonen in Bahnhofsnähe, was ein wichtiger Aspekt des neuen Raumplanungskonzepts ist. Sie begünstigt den sanften Tourismus im regionalen Naturpark Thal und in der ganzen Gegend des Jurakamms. Sie gewährleistet einen Zugang zur vielversprechenden neuen Weissenstein-Gondelbahn.

Den Medien war nun zu entnehmen, dass gemäss Bundesamt für Verkehr der Bund und die Kantone Bern und Solothurn demnächst Gespräche über die Zukunft dieser Bahnlinie aufnehmen werden. Das Bundesamt für Verkehr will diese Linie aufheben und durch einen Busbetrieb ersetzen, weil es der Ansicht ist, die Gesamtsanierungskosten für den Weissensteintunnel (Gänsbrunnen-Oberdorf) seien zu hoch (170 Mio. Franken). Die Sanierungskosten für diesen

Tunnel müssen aber im Vergleich mit anderen bewilligten Strassenverkehrsinvestitionen (bei denen es um Milliarden geht) relativiert werden. Ein solcher Entscheid würde das regionale Netz schwächen und die Nachbarlinien gefährden.

Der Bernjurassische Rat, die regionale Verkehrskonferenz 1 und die Gemeinden der Region Moutier verfolgen das Thema mit grösster Aufmerksamkeit. Dies zeigt, dass die bernjurassischen Organe mit Sorge beobachten, ob eine ihrer Bahnlinien stillgelegt werden soll.

Im Raumplanungsbericht 2014 ist festgehalten (S. 4), dass eines der Hauptziele darin besteht, die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung aufeinander abzustimmen. Wie aber kann die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer ganzen Region sichergestellt werden, ohne die dafür nötigen Verkehrsmittel aufrechtzuerhalten?

Der Regierungsrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie wird er sich für die Aufrechterhaltung dieser Bahnlinie einsetzen?
2. Welche Überzeugungsmittel stehen ihm dafür zur Verfügung?
3. Welche Argumente wird er gegenüber den konsultierten Instanzen geltend machen (Bundesrat, SBB, Bundesamt für Verkehr, BLS, Kanton Solothurn)?
4. Wird er sein Handeln mit dem Kanton Solothurn koordinieren?

Begründung der Dringlichkeit: Da 2015 Informationen zu den Zwischen- und Endresultaten vorliegen müssen, ist es wichtig, dass sich der Regierungsrat so rasch wie möglich dazu äussert.